

überall — beim Schaffner des Omnibusses, beim Souffleur und beim Reichstagspräsidenten gleichermaßen. Und was er findet, ist reine Poesie, wenn sein Medium auch ein Straßenkehrer oder eine Dirne ist. Sein weitgedehntes Schaffen erstreckt sich auch neuerdings auf die Welt der Bühne — seine Uebersetzungen (Bühnenwerke) werden vielfach gespielt.

*Sigismund Móricz* ist der Gewaltigste unter Ungarns Epikern. Er ist durch und durch Kernungar, und es ist eine Vermessenheit, ihn in fremde Sprachen zu übertragen. Die ungarische Tiefebene, der Hortobágy, der fette Civis der Stadt Debreczin, die glänzende Vergangenheit Siebenbürgens — alles dies wird lebendig in seinen Romanen, Novellen und Dramen. Breitgesponnene Epik ist sein Wesen, langsam und öde seine Riesenperspektiven, die doch oft wunderbare Fata Morganas spiegeln. Niemand kann so ungarisches Blut, tolle Taten, wüste Gelage, heißaufglühende Liebe, tiefgegrabenen Haß schildern wie er. Mit Novellen hat er begonnen, und jedes seiner kleinen Meisterwerke zeugt von tiefster Kenntnis nicht nur der ungarischen, sondern jeder Volksseele. Seine historischen Romane schildern immer die üppigen Zeiten; die Vorahnung großer, verhängnisvoller Geschehnisse klingt nur durch fröhliche Musik und Vollblutmenschen-taten und wird unterdrückt. — Seine Helden sind ganze Männer, und seine Frauen sind Löwenbändigerinnen. Doch auch die zarte Poesie der Dorfmaiennacht, die Ernststimmung und das Brautglück hat in ihm den Weg zur Kunstform gefunden. Ein kleiner Gymnasiastenroman ist seine menschlichste Schrift — „Sei gut bis zum Tode“ ist sie betitelt. Ein goldener Optimismus leuchtet immer in seinen Werken. Er geißelt Schläfrigkeit, Bequemlichkeit, Haß der Kultur aufs schärfste — doch immer wieder fühlt er, daß alles Leben und Weben den großen Zweck hat, ob es auch mit Hasensprüngen oder Wurmskriechen vorwärtskommt. Seine Bühnenwerke werden in den ersten Theatern Ungarns gespielt.

*Ludwig Kassák* ist der Kämpfer in der ungarischen Literatur — der Mann, der niemals stehengeblieben ist und niemals stehenbleiben will. Er war einst Futurist, und alles lachte über seine tollen mathematischen Gedichte,



Sinogli